



*Liebe Leserin,
lieber Leser,*

das Jahr neigt sich dem Ende, Weihnachten steht vor der Tür und viele Lichter in der ganzen Stadt lassen die dunkle Jahreszeit erträglicher werden. Der Schöneberger Norden hat in dieser Hinsicht etwas besonderes zu bieten: Seit dem 30. November erstrahlen in der Steinmetzstraße zwischen Göben und Bülow rund 300 Lichtobjekte. Entsprungen aus dem künstlerischen Konzept und nach Ideen von Sofia Camargo, Hamad Nasser und Thomas E.J. Klasen, wurde gesprayed, getaket, gemalt, auf hunderten von Flächen die zu Lichtobjekten, Laternen, Lampions verbaut wurden. Frei nach dem Motto "Die Steinmetz leuchtet - brenne darauf dabei zu sein!" konnten sich alle beteiligen. Wie mir Thomas E.J. Klasen erläuterte "ist die Lichtergalerie eingebettet in die Prinzipien der Relational Art, hier sind die eigentlichen Künstler nur mehr Visionäre und schenken den Akteuren der Straße ein kreatives Instrument der Selbstdarstellung, eine verlässliche ART die Ohnmacht des Losers abzustreifen". Kleine und große Mädchen und Jungen nahmen das Geschenk der Künstler/innen an und nutzten die Chance ihre Kreativität zu entdecken. Nun sind alle stolz, flanieren durch ihre Straße und genießen die bunte Vielfaltigkeit. Weitere 100 Objekte sollen noch folgen und Sie, liebe Freund/innen des Schöneberger Nordens haben bis zum 20. Januar 2008 die Gelegenheit sich von dem neuen Charme der Steinmetzstraße zu überzeugen.

Verbunden mit den besten Wünschen für das Neue Jahr möchte ich mich bei allen Menschen bedanken die engagiert die Geschenke des Schöneberger Nordens mitgestalten. Ich wünsche Ihnen allen ein friedliches Weihnachtsfest, ein paar erholsame Ferientage und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Mit freundlichen Grüßen
Ihre

Angelika Schöttler
Angelika Schöttler

Achtung, wild!

Der PallasT: Kinder - Kultur - Nachbarschaft



Mädchen bei den Ferienangeboten des Kinderpallast

Foto: Thomas Protz

Gerade wird die Bühne des Kindertheaters abgebaut. Scheinwerfermasten rollen Richtung Ausgang. Vorbei am Haushandwerker, der, auf der Leiter stehend, die erste Weihnachtsbeleuchtung an die Decke hängt. Vor dem Büro der Leiterin Elena Christmann wartet ein Mann im Anzug. Er möchte den großen Saal für eine Veranstaltung mieten. Frau Christmann klärt derweil die letzten Fragen mit dem Techniker der Firma, die eine Leinwand für den großen Saal liefern wird. Ab Januar 2008 soll es einmal im Monat im PallasT einen Kinder-Kinotag geben. Neu ist auch Name und Logo: PallasT - Kinder - Kultur - Nachbarschaft. Hier werden die drei wichtigen Säulen des PallasT beim Namen genannt. Wichtigster Bereich ist der Kinderpallast. Die Kinder ha-

ben mit Unterstützung der Grafikerin Kathrin Samuel ein neues Logo erarbeitet. Es zeigt die Vielseitigkeit der Einrichtung.

Seit den Herbstferien kommen täglich bis zu 50 Kinder mit ihren Erziehern aus allen Klassenstufen im Freizeitbereich der Neumark-Grundschule. Sie nutzen stundenweise die offenen Angebote des Kinderpallast. Tischtennis, Kicker, Billard, ein Toberaum und eine Werkstatt stehen den Kindern zur Verfügung. In den Herbstferien wurde den Kindern der Neumark-Grundschule ein besonderes Kreativ-Angebot gemacht. Der Künstler Romen Banerjee baute mit den Kindern einen Totempfahl aus unterschiedlichsten Fundstücken, die auch die Kinder mitbringen konnten: Holz, Schnü-

re, Acrylglas, Zivilisationsmüll, eine kaputte Gitarre oder eine alte Hose. Diese Aktion war der Auftakt zu weiteren

Kunstaktionen. "Die Kinder sollen ihren Freizeitbereich selbst gestalten", erklärt Elena Christmann. Kreatives Arbeiten ist für die meisten Kinder eine Herausforderung. "Wichtig ist es, den Kindern zu vermitteln, das ihr Schaffen nichts werden muss, das es am Ende aber doch etwas wird, und das es Spaß macht", erklärt Romen Banerjee den Widerspruch. Zielorientiertes Arbeiten steht der Intuition entgegen. Schwer zu verstehen, gerade für die Kinder. "Darf ich das ausschneiden", fragt einer. "Kann ich das grün anmalen", eine andere. "Ihr könnt alles machen, was ihr wollt, ist die provozierende Antwort des Künstlers. Als sich zwei Jungs die Freiheit herausnehmen, das nebenstehende Mädchen zu bemalen, muss Romen Banerjee doch einschreiten. Mit der Zeit kommt die Botschaft an bei den Kindern. Und sie sind stolz auf das, was sie geschaffen haben. Selbstbestimmtes Arbeiten macht Spaß und findet Anerkennung. Eine Erkenntnis, die die Kinder in vielen Lebensbereichen entdecken können.

Fortsetzung Seite 2

Außergewöhnlichen Rezepte von außergewöhnlichen Frauen in Schöneberg

Gemeinsames Kochen hat bei türkischen und arabischen Frauen Tradition. Diese Tradition wird von Frauen auch in der Seniorenfreizeitstätte Huzur und im Nachbarschaftstreff Steinmetzstraße gepflegt. In der Steinmetzstraße ist übrigens auch die Vätergruppe für ihre Kochkünste bekannt. Gülsen Aktas, Leiterin des Husur, hat beobachtet, dass das traditionelle Kochen bei jungen

Frauen immer mehr in den Hintergrund gedrängt wird. Der Einfluss der Werbung und Berufstätigkeit lassen immer mehr Frauen zu Fertiggerichten greifen. Mit der Aktion "Außergewöhnliche Rezepte von außergewöhnlichen Frauen in Schöneberg" will sie zusammen mit Marion Schütt das traditionelle Kochen wieder ins Bewusstsein bringen.

Fortsetzung Seite 7



Das neue Logo des Kinderpallast, von der Kindern selbst entworfen (Komposition: Kathrin Samuel)

PallasT: Kinder - Kultur - Nachbarschaft

Fortsetzung von Seite 1

Inzwischen ist ein Techniker der BVG im Haus. Ein Mitarbeiter des PallasT hatten ein Wasserrauschen im Obergeschoß gemeldet. Die BVG, früher Eigner des Hauses, jetzt Hauptmieter, ist Ansprechpartner für solche Fragen. Der Techniker und Frau Christmann gehen auf Spurensuche.

Den Bereich Nachbarschaft füllt der Kooperationspartner, die Stadtteil VHS, aus. Der Träger bietet soziale und Arbeitslosen-Beratung im Haus. Jeden Freitag gibt es Berufsorientierungs- und Bewerbungstrainings für Frauen. Gut be-

sucht werden auch die Deutsch-Sprachkurse mit Kinderbetreuung. Ansprechpartnerin ist Gabriele Platz, die telefonisch unter 216 64 73 zu erreichen ist.

Für Kultur stehen die verschiedensten Gruppen im PallasT: Sambatrommeln, Salsa, die Taly Crew (Latin Rap), türkische Folklore oder die koreanische und afrikanische Trommelgruppe. Ständige Gäste wie die Theaterwerkstatt Rampa ergänzen das Kulturangebot des Hauses. Zudem ist der PallasT bekannt für seine Trödelmärkte und die Familiensonntage. Seit Jahren tagt

der Präventionsrat im PallasT, auch ein Stück Stadtteilkultur. Seit 1978 ist der PallasT eine wichtige Institution im Stadtteil. Das Programm für die nächsten Monate entnehmen Sie der Spalte "Termine Treffen Tipps" auf Seite 4. Der nächste Familiensonntag am 27. Januar 2008 hat das Thema "Maskerade". Rechtzeitig zum Fasching werden Masken gebaut.

PallasT
Pallasstr. 35, 10781 Berlin
Tel. 7560 7896, Fax - 6931
www.pallast-schoeneberg.de
Mo+Fr 14 bis 22 Uhr
Di+Mi+Do 14 bis 20 Uhr



Kinder bemalen einen Totempfahl bei einer Kunstaktion mit Romen Banerjee

Foto: Thomas Protz

Wettbewerb

"Schöne und lebendige Höfe"

Es gibt sie schon, die kleinen grünen Oasen, oft versteckt in den Hinterhöfen im Schöneberger Norden. Meist von Anwohnern und Anwohnerinnen in Absprache mit den Eigentümern gestaltet. Sie dienen der Erholung, dem nachbarschaftlichen Miteinander und können auch ganz nützlich sein, wenn Nachbarn Gemüse auf dem Hinterhof anbauen. Es gibt jedoch viel zu wenige davon. Um dies zu ändern und die Bewohner/innen zu gemeinschaftlichen

Aktionen und zu mehr Nachbarschaft anzuregen, hat das Quartiersmanagement Schöneberger Norden einen Wettbewerb ausgerufen.

In den Jahren 2008 und 2009 sollen jeweils vier Höfe mit einer Summe von je 1.500 gefördert werden. Interessierte Bewohner/innen können Unterstützung und Beratung sowohl bei der Antragstellung als auch bei der Umsetzung der Verschönerungsmaßnahmen erhalten.



Wettbewerb
Schöne & lebendige Höfe
im Schöneberger Norden

Wettbewerb 2008 und 2009

WAS WIRD GEFÖRDERT?

Umgestaltungen und Bepflanzungen von Höfen, die gemeinschaftlich von den Bewohner/innen organisiert werden, können gefördert werden - insbesondere dann, wenn sie das nachbarschaftliche Miteinander unterstützen und die Aufenthaltsqualität der Höfe steigern.

Mit den Fördermitteln können kleinere Umbauarbeiten, die eventuelle Einrichtung von Sitzcken, das Aufstellen kleinerer Spielgeräte sowie Pflanzungen finanziert werden.

WO WIRD GEFÖRDERT?

Der Hof, der gefördert werden kann, muss sich innerhalb des Quartiersmanagementgebietes befinden.

WER KANN GEFÖRDERT WERDEN?

An dem Wettbewerb können alle teilnehmen, die gemeinsam mit Nachbarn ihren Hof verschönern wollen.

Anträge können zum Beispiel von Bewohnern, Mietern, Hauseigentümern, Eigentümer- und Mietergemeinschaften oder Vereinen gestellt werden.

FÖRDERUMFANG

In den Jahren 2008 und 2009 können jeweils vier Höfe mit einer Förderhöchstsumme von je 1.500 € gefördert werden.

ANTRAGSTELLUNG

Nähere Informationen und Unterstützung - auch bei der Antragstellung - erhalten Sie von der Arbeitsgemeinschaft Jahnke & Büttner. Die Antragsunterlagen und erste Informationen zum Wettbewerb erhalten Sie auch im Vorortbüro des Quartiersmanagements in der Pallasstr. 5 zu den genannten Sprechzeiten.

ANTRAGSFRISTEN

Für die 1. Wettbewerbsrunde: 29.02.2008

INFORMATION UND BERATUNG

Arbeitsgemeinschaft Jahnke & Büttner
Kerstin Jahnke /
Thomas Büttner
Mobil 0163-7321462
Telefon 0331-7044093
E-Mail
schoene.hoeefe@gmx.de

Vorortbüro des
Quartiersmanagements
Pallasstr. 5, 10781 Berlin
Fon 030-23638585
Fax 030-23638587
E-Mail qm@ag.spas.de
www.schoeneberger-norden.de

Sprechstunden:

Dienstag 10.30 - 12.30 Uhr
Donnerstag 16.30 - 18.30 Uhr

Gemeinsam den Tag gestalten

Am nördlichen Ende der Potsdamer Straße, Ecke Schöneberger Ufer, befindet sich Berlins erste und einzigste interkulturelle Tagespflegestelle. Güllü Kuzu Albayrak hat sie im Juli dieses Jahres eröffnet. Ein mutiger Schritt und zugleich ein innovatives Vorhaben. Hier werden pflegebedürftige Menschen verschiedener Kulturen ihrer Herkunft entsprechend betreut. "Früher wurden die Älteren in den Familien gepflegt, heute sind die Kinder berufstätig und haben keine Zeit. Die Kamil Tagespflege will diesen Familien Unterstützung bieten", erklärt Frau Albayrak. Sie selbst ist alleinerziehende Mutter. Vor Jahren hat sie für ihren Vater Kamil eine Tagespflege gesucht. Ihr Vater war an Demenz erkrankt. Seine letzten Deutschkenntnisse hatte er schon nach kurzer Zeit verloren. Die Suche nach einer Pflegeeinrichtung, in der türkisch gesprochen wird, gestaltete sich schwieriger als erwartet. Aus dieser Situation heraus entwickelte die gelernte Krankenschwester die Idee für eine interkulturelle Ta-

gespflegestelle. Nach dem Abschluss des Studienganges Pflegemanagement am Universitätsklinikum Benjamin Franklin der Charité Berlin und einigen Jahren Erfahrung als Heimleiterin machte sie ernst.

Das Erdgeschoss des "Hauses am Kulturforum", Potsdamer Str. 53, stand von Fertigstellung des Gebäudes im Jahr 1985 an leer. 150.000 Euro hat sie in die Räumlichkeiten investiert. Auf 200 qm ist eine moderne Einrichtung entstanden, die Platz für 16 Tagesgäste bietet. Das großzügige "Wohnzimmer" ist einem weichen blau gehalten, der Ruheraum in einem warmen Lilaton. Hier stehen den Gästen Relax- und Massageliegen zur Verfügung - mit Blick auf das Kulturforum. Der Raum, in dem gemeinsam gegessen und gespielt wird, ist in lindgrün gestrichen worden. In der rosa Küche wird multikulturell gekocht, natürlich auch diabetikergerecht. Das Bad ist mit einer hydraulischen Hebebadewanne eingerichtet. Alle Zugänge der Ein-



v.l.n.r. Havva Celep, Anja Stolp (Pflegedienstleitung) und Güllü Kuzu Albayrak (Geschäftsführerin) Foto: Protz

richtung sind behindertengerecht. Im Flur werden die Gäste in einer kleinen Lobby begrüßt. Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen tragen keine Kittel. An den Wänden hängen Kupferstiche mit Bildern des alten Istanbul. Frau Albayrak ist es wichtig, in der Einrichtung eine wohliche Atmosphäre zu schaffen. Die Angebote der Tagespflege richten sich nach den Bedürfnissen der Gäste. Da jeder Gast mit seiner eigenen Lebensgeschichte in die Einrichtung kommt, ist eine individuelle Betreuung Voraussetzung für eine gute und erfolgreiche Pflege. "Daher beschäftigen wir qua-

lifiziertes und mehrsprachiges Fachpersonal in der Einrichtung. Der Zugang zu unseren Tagesgästen, der in der jeweiligen Landessprache erfolgt, sorgt für Vertrauen und kulturelle Nähe", sagt Frau Albayrak. "Vielen Gästen fällt es schwer, Hilfe von Fremden anzunehmen", erklärt Anja Stolp, die Pflegedienstleiterin, "daher bieten wir kostenlose Probetage an". Bisher gehören eher Frauen zu den Gästen der Tagespflege. Wenn in der Zukunft mehr Männer die Einrichtung besuchen, will Frau Albayrak noch einen türkischen Krankenschwester einstellen.

"Viele Migranten wissen nicht, was sie in Anspruch nehmen können", weiß Frau Albayrak. "Unser Sozialdienst unterstützt die Klienten von der Beantragung der Leistung bis hin zur Einstufung in die entsprechende Pflegestufe." Ein haus eigener Fahrdienst holt die Tagesgäste ab und fährt sie auch wieder nach Hause.

Kamil Tagespflege
Potsdamer Str. 53, 10999 Berlin
Tel.: 25 09 07 66 / 67
Fax: 28 50 66 70
kamiltagespflege@msn.com
Mo.-Fr. 8.00-16.00 Uhr

"Selbstständig auf Ruckzuck"

Seit drei Monaten gibt es ein neues Café in der Potsdamer Straße 164. Das Besondere am "Delicious": es ist komplett rauch- und alkoholfrei. "Wer gut essen und trinken möchte, den darf kein Rauch stören", meint Inhaber Mehrdad Karimi. Das Delicious bietet eine große Auswahl an Kaffeespezialitäten, darunter Kaffeeoctails wie Frozen Strawberry oder Karibik Blue mit Cocosraspeln. Empfehlenswert der Honey Moon, ein Espresso auf Honig und Milch. Zum Frühstück bietet das Café 30 verschiedene Rührei- und 15 verschiedene Paninisorten. Wer es süß mag, greift zu Milchreis mit Mandarinen oder Pfannkuchen. Für Gäste, die nach einer warmen Mahlzeit zum Mittag fragen, bietet Karimi Spagettigerichte oder Suppen an. Die späteren Gäste halten sich eher an das ausgiebige Boritos und Nachos-Angebot. Der Renner sind seine Paninis, mit Krebsfleisch und gebratenen Tomaten,

Dijonsenf und frischem Rucola oder die mit Parmaschinken und Rucola. Wer es eher rustikal mag, der bekommt auch seine Currywurst.

Schon mit 13 Jahren hat Mehrdad Karimi im Feinkostgeschäft seiner Eltern in Hamburg gearbeitet. Nach der Schule begann er die Ausbildung zum Fachmann für Systemgastronomie bei Mc Donalds. Jahre später wechselte er als Gebietsleiter zu Subways. Konzepte für Restaurants zu schreiben, zugeschnitten auf die Gegebenheiten dieser Restaurants dann aufzubauen, das war das Geschäft des 26-jährigen. Dabei hat Mehrdad Karimi schon immer von einem eigenen Restaurant geträumt. "Eigentlich wollten wir uns in Brasilien selbstständig machen", erzählt der 'Hamburger Jung', "meine Frau ist gebürtige Brasilianerin". Sie hatte die VIP-Bar Citrus in der Hamburger City



Mehrdad Karimi (r.) und seine Frau führen das „Delicious“ in der Potsdamer Straße

Foto: Th. Protz

geleitet. Heute stehen beide in ihrem Delicious, dem kleinen aber feinem Café an der Potsdamer Straße 164. Über das Internet ist er auf den Laden gegenüber von Optiker Wunder aufmerksam geworden. Spontan sind sie nach Berlin gefahren, um sich vor Ort umzusehen. Die Räumlichkeiten in dem denkmalgeschützten Haus, aber auch das Umfeld an der Potsdamer Straße passten zu seinem Konzept für das Café Delicious. Noch am selben Tag hat er sich

für den Standort entschieden.

Das Delicious war Ausstellungsraum der Magistrale Kulturnacht 2007. Bis Ende November hingen die großformatigen Gemälde der Berliner Künstlerin Beate Schmitt im Café. Jetzt sind Grafiken der Mannheimer Designerin Liz Krivitsky zu sehen.

Wenn alles gut läuft, möchte Mehrdad Karimi ausbauen. "Die Potsdamer ist eine

Straße mit Potenzial," meint der Neu-Berliner, "vor allem, wenn man die Sachen einmal anders präsentiert". Das Delicious ist anders, ein Café zum Wohlfühlen.

Delicious
Potsdamer Straße 164,
10783 Berlin-Schöneberg
Tel. 0179 147 14 34,
Mail: homeboy-tm@hotmail.de
Montags geschlossen, Di-So 8.30 -
20.00 Uhr, auf Bestellung auch bra-
silianische Küche

Termine -Treffen -Tipps

Familientreffpunkt

Kurmärkische Straße 1-3, Telefon 25797-538
Mo.- Do. 9.00 bis 13.00 Uhr und 14.00 bis 18.00 Uhr
Freitag 9.00 bis 13.00 Uhr

- Deutschkurse für Frauen (Anmeldung Freitag von 11-12 Uhr)
- Beratung zu Ausländer- und Familienrecht
1. und 3. Mi. im Monat 11.00 bis 12.00 Uhr (tel. Voranm. erforderlich)
- Kinder- und Jugend-Gesundheitsdienst
Sprechzeiten: Freitag 10.00 bis 12.00 Uhr
- Erziehungs- und Familienberatung (Telefon 23 00 42 56, - 42 54)
auch in arabischer Sprache möglich
- Spielcafé - Treff für Mütter+Vorschulkinder Dienstag 16 - 18 Uhr
- Neu: Bauchtanzkurs Dienstag 11 - 12.30 Uhr (Voranmeldg. erforderl.)
- Vätertreff mit Sascha Aouni Donnerstag 18 - 20 Uhr
- Neu: Krabbelgruppe für Mütter mit ihren Babys
im Haus der Kinder, Kurmärkische Str. 2-8, Dienstag 9 - 11 Uhr
- Mädchentreff von der 1. bis 6. Klasse
Montag - Donnerstag von 14.00 bis 16.30 Uhr
mit: Schularbeitshilfe/Spiel und Spaß (Voranmeldung erforderlich!)
Die Teilnahme kostet 3,- Euro im Monat, Anmeldung: Elisabeth Korte

Weitere Angebote im Schaukasten der Einrichtung!

PallasT - Jugend- und Kulturhaus

Pallasstr. 35, Tel. 75 60 78 96, www.pallast-schoeneberg.de
Neue Öffnungszeiten: Mo + Fr 14-22 Uhr, Di, Mi + Do 14-20 Uhr

- Großer Trödelmarkt "Von privat an privat" 13. Januar / 10. Februar und 09. März 2008 jeweils von 10.00 bis 16.00 Uhr
- Familiensonntage:
27.1.08, 14 - 18 Uhr Maskerade Wir basteln für die Faschingszeit
24.2.08, 14 - 18 Uhr Wenn es draussen kalt ist, stört uns das gar nicht!
Wir basteln nette Kleinigkeiten aus Tretrapacks
30.3.08, 14 - 18 Uhr Wir holen uns den Frühling ins Haus - lassen Knospen sprießen, Kräuter wachsen und vieles mehr...
- Kinotag für 6 - 13 jährige Mädchen und Jungen
Freitag 25. Januar / 29. Februar und 28. März 2008, 15.30 Uhr

Stadtteil-VHS e.V. im PallasT (Tel. 216 64 73 und 78 70 40 50)

- Soziale und Arbeitslosen-Beratung, Mittwoch 9.00 bis 11.00 Uhr
- Berufsorientierungs- u. Bewerbungsberatung für Frauen:
Freitag 9 bis 11 Uhr (nur mit Termin, Telefon 78 70 40 50)
- diverse Deutsch-Sprachkurse (mit Kinderbetreuung)
- "Etappe" - Kurse für arbeitslose Migranten/-innen
Anmeldung im Halk Kösesi (Telefon 78 70 40 50)

Nachbarschaftstreff Steinmetzstraße 68

Steinmetzstraße 68, Telefon/Fax 75 60 47 92
Montag, Dienstag, Freitag 9.00 bis 13.00 Uhr

- Beratung für Eltern mit Hamad Nasser
Mo., Di., Fr., 9.00 bis 11.00 Uhr, Do, 14.00 - 18.00 Uhr (Steinmetzstraße 68)
- Beratung für Eltern in der Neumark-Grundschule (Tel. 21 91 50 84)
Mi + Do 10.00 bis 13.00 Uhr

Gruppenangebote:

- Frauenfrühstück mit Sonya Saad + Jelda Nasuhoglu Fr 9.30 bis 12 Uhr
- Vätergruppe mit Hamad Nasser jeden Freitag, 17.00 bis 19.00 Uhr
- Percussionkurs mit Farhan Sabbagh jeden Freitag, 18.00 bis 19.00 Uhr

Bildung:

- Arabisch und Musik für Kinder (Anmeldung bei Hamad Nasser)
Freitag von 14 bis 17 Uhr, Samstag von 12 bis 15 Uhr
- Schularbeitshilfe für Kinder der 1. bis 6. Klasse
Montag bis Donnerstag, 13.00 bis 16.00 Uhr (Anmeldung bei Özlem Topuz)
- Nachhilfe für die Mittelstufe Di, Do, 17.00 - 19.00 Uhr

EINLADUNG ZUM GEMEINSAMEN WEIHNACHTS- UND OPFERFEST

am Samstag den, 22. Dezember 2007 von 15 - 20 Uhr,
im Bewohnertreff Kaffee Klatsch des Pallasseum
Es erwarten Sie leckere, internationale Spezialitäten, Getränke, Musik, Tanz und vieles mehr

Nächstes Treffen des Präventionsratsplenums

Donnerstag, 21. Februar 2008, 19.00 Uhr
PallasT, Pallasstraße 35

Zu Gast in den Moscheegemeinden



Zu Gast in der Sehlik Moschee am Columbiadam (auch Bild unten)

Fotos: Thomas Büttner

Seit einigen Monaten stehen Religionsgemeinschaften aus dem Schöneberger Norden und Tiergarten Süd im regelmäßigen Kontakt: Das Projekt "Dialog der Religionsgemeinschaften" geht auf eine gemeinsame Initiative der beiden ansässigen QM-Teams zurück, und drei evangelische, eine katholische, zwei sunnitische, eine syrisch-orthodoxe und eine internationale ökumenische Gemeinde machen mit.

Die Semerkand- und die Anadolu-Moscheegemeinde hatten die Hauptvertreterinnen und -vertreter der beteiligten Gemeinden zu einem Besuch ihrer Einrichtungen und Gebetsräume eingeladen. Fünfzehn Personen nahmen an der Moscheetour teil, Treffpunkt war die Semerkand Moscheegemeinde in der Kurfürstenstraße. Die evangelische 12-Apostel-Kirche hatte einen Bus zur Verfügung gestellt - zum Glück, denn so ging es bei Schneetreiben ganz gemütlich zur großen Moschee am Columbiadam. Dort wurde die Gruppe von einer jungen Muslimin erwartet, die sehr kompe-

ten und freundlich die Geschichte des Grundstücks mit seinem alten Friedhof und dem neuen sehr schönen Gebäude erläuterte und Erklärungen zu den vielen Fragen zu Grundgedanken des Islam und zu religiösen Ritualen anbot.

Nach der Besichtigung dieses repräsentativen Baus wurden die im Projekt beteiligten Moscheegemeinden besucht: In der Katzlerstraße in einer Erdgeschoß-Wohnung befinden sich die Räume der Anadolu Camii, wo den Besucher/innen ein herzlicher Empfang durch den Imam und Gemeindeglieder bereitete wurde. Der Empfangsraum, der Gebetsraum und der kleine Aufenthaltsraum, der auch als Unterrichtsraum dient, reichen für die Mitglieder der Gemeinde kaum aus.

In der Semerkand-Moscheegemeinde, die sich in der Kurfürstenstraße in einem Hinterhaus befindet, konnte die Besucher-Gruppe dem gerade stattfindenden Nachmittagsgebet beiwohnen - in Räumen, die die Mitglieder der Ge-

meinde aufwändig in Eigenarbeit renoviert haben. Aus Ehrerbietung gegenüber seinem Kollegen und den Besuchern übernahm der Imam der Anadolu-Gemeinde die Vorbeter-Rolle.

Die Moscheetour klang bei einem gemeinsamen Tee trinken aus - eine gute Gelegenheit, sich in gemütlicher Runde nochmal über die vielen Eindrücke zu unterhalten.

Für Anfang des Jahres haben sich die beteiligten Gemeinden auf den Besuch der St. Matthias-Kirche und der Zwölf-Apostel-Kirche geeinigt. Weitere Treffen zum gegenseitigen Kennenlernen sind in Vorbereitung.



Hilfe auf dem Weg in ein neues Leben



Clemens-August Ostermann und Sabine Nolte von casa nostra

Foto: Thomas Protz

Im August 2007 eröffnete der Verein casa nostra (unser Haus) eine neue Beratungsstelle für Menschen, die von Wohnungslosigkeit bedroht sind, in der Pallasstraße 1. Der Soziologe Clemens-August Ostermann und seine Kollegin, die Sozialarbeiterin Sabine Nolte, bieten hier fachlich kompetente und menschlich einfühlsame Beratung. Die Angebote sind für die Hilfesuchenden kostenfrei. Ein Beispiel: ein 59-jähriger Mann hat seit längerer Zeit keine Einkünfte mehr. In seiner

Not wendet er sich an die Beratungsstelle in der Pallasstraße. Clemens-A. Ostermann und Sabine Nolte stellen zusammen mit dem Klienten eine Hilfeplan auf. Ziel ist es, gesicherte Wohnverhältnisse zu schaffen und entstandene Schulden abzubauen. Für den Klienten wird ein Antrag auf Arbeitslosengeld gestellt, die Versicherungssituation muss geklärt werden. In Zusammenarbeit mit den Behörden und dem Vermieter wird versucht, eine Zwangsräumung abzuwenden. Der Träger unter-

stützt den Klienten darin, einen Weg in den Arbeitsmarkt zurückzufinden und vermittelt entsprechende Qualifizierungsmaßnahmen. Wohnungslosen Klienten bietet casa nostra betreutes Einzelwohnen oder Wohnen in einer Wohngemeinschaft. Das Wohnprojekt für Frauen verfügt über 5 Plätze. Hier wird die Möglichkeit geboten, im geschützten Rahmen das Leben neu zu organisieren. Ein weiteres Wohnprojekt ist ausschließlich für junge Männer konzipiert, die Abstand von der Szene oder ihrem bisherigen Leben gewinnen wollen. Die Betreuung der Wohngemeinschaften erfolgt durch ein Team von erfahrenen Sozialpädagogen und Sozialpädagoginnen.



Kiezgespräch im Bülowkiez

Angelika Schöttler, Stadtbezirksrätin für Familie, Jugend, Sport und Quartiersmanagement, begrüßte im November etwa 20 Teilnehmer am ersten Kiezgespräch des BülowKiezes im Nachbarschaftstreff Steinmetzstraße 68. 5 Jahre aktive Familienarbeit in der Steinmetzstraße haben viele positive Veränderungen für den Kiez bewirkt.

Casa nostra - Team Südwest
Pallasstr. 1, 10781 Berlin
Telefon: 030/21 00 38 31,
Fax: 030/21 00 38 35
Email: team.suedwest
@casanostra.de
Sprechstunden:
Montag/Dienstag 10 - 12 Uhr,
Donnerstag 16 - 18 Uhr und
nach Vereinbarung.

QM Spezial

VorOrtBüro des Quartiersmanagements
Pallasstraße 5, Erdgeschoss (im Pallasseum)
Dienstag 10.30 - 12.30 Uhr · Donnerstag 16.30 - 18.30 Uhr
Telefon 23 63 85 85 · Fax 23 63 85 87

Kiezgespräche

für den **nördlichen Frobenkiez**
22.1., 18 Uhr, Haus der Kinder,
Kurmärkische Str. 2-8.

für den **Kulmer Kiez**
11.2., 18 Uhr, im Treff 62,
Katzlerstraße 6

für den **Bülowbogen**
13.2., 18 Uhr, Kita Bülowstraße 35



Finissage

Feierlicher Abschluss der Lichter-
galerie in der Steinmetzstraße am
Montag, 22. Januar 2008, 15 Uhr
im Nachbarschaftstreff Steinmetz-
straße 68

Familienfest

Großes Familienfest im
Nachbarschaftstreff Bülow94 mit
dem Kinderchor Faraschi
(Schmetterling) am Samstag, 22.
Dezember 2007, 16 Uhr. Um
Anmeldung wird gebeten (Tel. 75
60 47 92)

Theater

"Schneewittchen und die drei
Topmodels" - Theaterstück von
und mit den Mädchen vom Café
Pink am Sonntag, den 23.12.2007,
16 Uhr. in der Aula des Pestalozzi-
Fröbel-Hauses, Raum 104 Eingang
Karl-Schraderstr. 7-8.

JugendMedienFestival

Das Medienzentrum Clip lädt
FilmemacherInnen im Alter von 6-
25 Jahren ein, ihre Filme (aus den
Jahren 2006-2008) beim Jugend-
medienfestival 2008 einzureichen.
Einsendeschluß ist der 1. Februar
2008. Infos unter [www.jugendme-
dienfestival.de](http://www.jugendme-
dienfestival.de).

Medienmesse

Fachmesse mstreet:check-in!
Willy-Brandt-Saal, Rath. Schöne-
berg, John-F.-Kennedy-Platz,
31. Januar 2008, 15:00 - 22:00 Uhr
www.mstreet-berlin.de

„Neue Chancen“

**Der Verein Stadtteil-VHS bie-
tet Beratung und Hilfe für
Arbeitslose:**

Treff 62

Katzlerstraße 6
Montag 15 bis 16 Uhr
Deutsch, Türkisch, Kurdisch

Stadtteilladen Halk Kösesi

Crellestraße 38
Dienstag 14 bis 17 Uhr
Deutsch, Türkisch, Kurdisch, Arabisch
Montag 9 bis 11 Uhr
Donnerstag 9 bis 11 Uhr
Bewerbungshilfen mit Internet-
und Computernutzung

Pallasladen im PallasT

Pallasstraße 35
Montag 17 bis 19 Uhr
Deutsch
Mittwoch 9 bis 11 Uhr,
Donnerstag 9 bis 11 Uhr
Deutsch, Türkisch, Kurdisch

KuK

Kulmer Straße 28
Donnerstag 12 bis 13 Uhr
Deutsch, Türkisch, Kurdisch, Arabisch

Nachbarschaftstreff

Steinmetzstraße 68
Freitag 10 bis 11 Uhr
Deutsch, Türkisch, Kurdisch, Arabisch

**Termine und Informationen
im Stadtteilladen Halk Kösesi,**
Crellestraße 38, Tel. 78 70 40 50,
Montag bis Freitag
10.00 bis 16.00 Uhr.

Angebote des "Bülow-Teams" (AG-SPAS)

Frauenfrühstück Mi 10 - 12 Uhr
Zeichen f. Kinder Mo 15 - 16.30 Uhr,
für Erwachsene Mo 16.30 - 18 Uhr
im Bewohnertreff Nollendorferstraße
42, Tel. 21 99 63 26

**Computer und Internetnutzung
für Nachbarn** Di u. Do 11-13 Uhr,
für Arbeitssuchende Mo u. Mi 15-
17.30 Uhr in der Zietenstraße 19,
Tel. 91 70 36 07

Schöneberger MORGEN • Nr. 33 • Dezember 2007

Herausgeber:
Nachbarschafts- und
Familienzentrum Kiezoase
im Auftrag der Senatsverwaltung für
Stadtentwicklung

Redaktion und Texte:
Thomas Protz, Gisela Gut
(soweit nicht anders gekennzeichnet)

Auflage: 15.000
Erscheinen: 4x jährlich. Der nächste
Schöneberger Morgen erscheint am
20. März 2008
Grafik: Thomas Protz,
lokale partnerschaften
Druck: Lausitzer Rundschau Druckerei
V.i.S.d.P.: Thomas Protz



"We are a big family"

Die American Church auf dem Dennewitzplatz

Nachdem die evangelische Luther-Kirchengemeinde die Lutherkirche aufgeben musste, wurde die Kirche auf dem Dennewitzplatz im November 2002 an die American Church Berlin vermietet. Für die ökumenische (griech. oikoumene "ganze bewohnte Erde") Gemeinde war das wie eine Art Heimkehr, wurde die

zung gibt. Es ist eine innere Haltung zur Gesellschaft, die sich mit Tugenden wie Hingabe, Engagement, Bindung oder Selbstverpflichtung beschreiben lässt. Das Leben in der Gemeinschaft der American Church ist weit mehr als Gottesdienst und Gemeindefeste. "Wir wollen auf mehreren Ebenen Antrieber für positive Ver-

kanischen Gemeinden zusammen mit Mitgliedern der American Church ehrenamtlich in Berliner Einrichtungen. Dieses Jahr waren es unter anderem das Feierabendheim in der Hauptstraße und der INA-Kindergarten in der Bülowstraße.

Reverent Ben und Mitglieder der Gemeinde engagie-



Gottesdienst der Gemeinde der American Church in der Lutherkirche

American Church doch 1865 in der Schöneberger Motzstraße gegründet. 285 stimmberechtigte Mitglieder und 80 Kinder zählt die Gemeinde berlinweit. Die Mitglieder kommen aus 30 verschiedenen Nationen aus aller Welt. Sie gehören 17 verschiedenen christlichen Konfessionen an. Alle verbindet die englische Sprache, und der Glaube an Jesus Christus. "Die Gemeindeglieder sind sehr verschieden, viele haben unterschiedliche Meinungen, doch sie akzeptieren sich gegenseitig, denn sie brauchen einander", so beschreibt Reverent Dr. Ben H. Coltvet das Gemeindeleben.

285 Mitglieder, im Vergleich zu anderen christlichen Gemeinden eine eher kleine Gemeinde, doch sind fast alle ehrenamtlich aktiv in der American Church. Sie leben die für Amerika typische Kultur des Commitments, für die es keine eindeutige deutsche Überset-

änderungen sein. Gemeinsam mit Menschen und Einrichtungen aus der Nachbarschaft wollen wir den Dennewitzplatz und Umgebung etwas besser machen", erklärt Reverent Ben.

Erste Erfahrungen machte die American Church mit dem Projekt "Laib-und-Seele, das zunächst als Initiative der Berliner Tafel e.V. gestartet wurde und nun seit zwei Jahren in der Regie der Gemeinde durchgeführt wird. Jeden Freitag Nachmittag warten bis zu 150 Menschen vor der Kirche auf den Beginn der Essensausgabe, und es werden jeden Freitag mehr. Vor einiger Zeit hat die Gemeinde begonnen, die Wartezeit für die Menschen durch die Ausgabe von Wartenummern zu verkürzen.

Jedes Jahr startet die Gemeinde ein Kultur-Austausch-Programm. Eine Woche lang arbeiten Gäste aus ameri-

ren sich aktiv für das Projekt "Dialog der Religionsgemeinschaften", das sich für ein friedliches Zusammenleben der verschiedenen Kulturen und Religionen im Stadtteil einsetzt.

Auch an dem ersten Kiezgespräch im Bülowkiez hat sich die Gemeinde beteiligt. Hier stellte Stephan Johanus das neueste Projekt der Gemeinde vor: das "Learning Café", ein Hausaufgabenbetreuungprojekt in der Lutherkirche für Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren. Auch die Eltern sollen durch gezielte Beratung in Workshops in die Lage versetzt werden, Ihre Kinder besser bei den schulischen Anforderungen unterstützen zu können. Das Angebot ist offen für alle Kinder der angegebenen Altersstufe, unabhängig von Herkunft und Religion. Das Learning Café bietet Montag nachmittags während der Schulzeit zum Auftakt eine warme Mahl-



Die Lutherkirche auf dem Dennewitzplatz

zeit und im Anschluss Hausaufgabenhilfe und Englisch Nachhilfe. Am Konzept des Learning Café hat auch die Kinderpsychologin Karin von Rosen gearbeitet, die auf die Arbeit mit Kindern mit besonderen Lernbedürfnissen spezialisiert ist. Alle Kinder, die das Learning Café besuchen, haben den 4 Goldenen Regeln zugestimmt, die unter anderem besagen: "Achte andere, wie auch du geachtet werden möchtest!" oder "Wir reden mit dem Mund und nicht mit den Fäusten!"

ne Gelder aus Einnahmen der Kirchensteuer erhält, müssen alle Aktivitäten durch Spenden oder Sponsoringmaßnahmen finanziert werden. Der Umbau soll eine vielseitige Nutzung der Kirche in der Zukunft ermöglichen. Unter anderem sollen neue Räume für die Bildungsarbeit und Platz für einen Kindergarten in der Kirche geschaffen werden. "Die Lutherkirche wird ein zentraler Ort der Begegnung im Bülowkiez", so beschreibt Reverent Ben die Vision der Gemeinde.

Seit Jahren sammelt die Gemeinde Geld für den Umbau der Lutherkirche. In diesem Jahr hat sie die denkmalgeschützte Kirche für einen symbolischen Betrag erworben. Jetzt muss die Gemeinde auch für den Unterhalt der Kirche sorgen. 2,9 Millionen Euro sollen investiert werden. Das die American Church kei-

American Church in Berlin
Lutherkirche
Bülowstraße 71/72
(auf dem Dennewitzplatz),
10783 Berlin
Kontakt: Pastor Ben H. Coltvet
Tel. 813 20 21,
E-Mail: acb.pastor@berlin.de
www.americanchurchberlin.de

mstreet: check-in!

Lasst was von euch hören!

Podcasting-Workshop auf der Medienmesse 2008

Bei diesem (Mini-) Workshop lernt Ihr die Werkzeuge kennen, die Ihr braucht, um Euren eigenen Podcast zu produzieren. Schritt für Schritt führt Euch Brigitte Hagedorn, Werkstatt für audio:beiträge, von der Aufnahme Eurer kurzen Podcast-Episode bis hin zur Veröffentlichung im Netz.

Dafür wird ein extra Blog vorbereitet, auf dem dann alle Eure Beiträge hoch laden, die dann und auf der Medienmesse-Seite verlinkt werden.

Zum dritten mal findet am 31. Januar 2008 die Medienmesse im Rathaus Schöneberg statt. Hier wird der Medienstandort Potsdamer- / Bülowstraße dem breiten Berliner

Publikum präsentiert, hier trifft sich die Medienszene, hier werden Kontakte geknüpft und Fachinformationen ausgetauscht. Die mstreet Medienmesse gehört mit über 500 Besuchern inzwischen zu den wichtigsten Events für die lokalen Medienunternehmen. Weitere Infos in der Rubrik QM-Spezial Seite 5 oder auf www.mstreet-berlin.de.



Podcast ist eine Art Radiosendung. Podcasts werden im Internet als MP3 heruntergeladen, und können am PC oder mit einem MP3-Player mobil gehört werden.

Außergewöhnlichen Rezepte von außergewöhnlichen Frauen in Schöneberg

Fortsetzung von Seite 1



Wichtig ist, dass die traditionellen Rezepte auf die modernen Gegebenheiten angepasst werden. "Süße orientalische Desserts sind zu nahrhaft für die Städter", sagt Gülsen Aktas. So wird die Nachspeise "Revane" im Husur mit halbierten Zucker- und Ölmengen zubereitet.

Zum gemeinsamen Kochen treffen sich diesmal die Frauen aus der Steinmetzstraße mit Frauen aus dem Huzur in der Katzler Straße. Es ist das erste Mal, dass die Frauen zusammen kochen. Schon Tage zuvor ist für ein 4-Gänge-Menü eingekauft worden. Als Vorspeise gibt es eine Rote Linsensuppe, der Hauptgang ist eine Maglubé, als Beilage wer-

den frische Salate der Saison gereicht und die Nachspeise ist die schon erwähnte Revane. 10 Frauen kochen gemeinsam, Hana aus der Steinmetzstraße hat die Regie übernommen. Iman und Fatme schneiden das Gemüse, Fatme und Nawal kümmern sich um die Linsensuppe. In nur einer Stunde haben sie das 4-Gänge-Menü für 20 Personen fertiggestellt. Und das ohne Eile, immer wieder war genügend Zeit, sich bei den Rezepten auszutauschen. Nicht nur bei der Linsensuppe gibt es verschiedenste Variationsmöglichkeiten, je nach regionaler Herkunft. Die Frauen aus der Steinmetz- und Katzler Straße haben sich viel zu erzählen. Hier verraten sie das Rezept für den Hauptgang:



MAGLUBÉ - DIE UMGEKIPPTÉ

Arabisches Essen anlässlich großer Feiertage wie Hochzeit

Zutaten:
Hühnerbrust, Kalbfleisch (auch Lammfleisch möglich)
Kartoffeln, Auberginen, Blumenkohl, Gemüsebrühe, Reis, Olivenöl.
Die sieben Gewürze - Garam Masala, eine Variante der ursprünglich indischen Würzmischung: Nelken, Muskat, Zimt, Pfeffer schwarz, Safran, Salz, Lohrbeerblätter. Nach der ayurvedischen Heilkunde sollen diese Gewürze den Körper erhitzen.
Hühnerbrust und Kalbfleisch in Wasser mit 1/2 Löffel "Sieben Gewürze" und Gemüsebrühe gar kochen.
Blumenkohl in Röschen schneiden.

Auberginen schälen und in Scheiben schneiden. Kartoffeln schälen und in Scheiben schneiden danach in Olivenöl halbrig braten.
Reis einweichen.
Das Hühnerfleisch und das Kalbfleisch schneiden (Brühe nicht weggießen) und in einem Topf auf den noch nicht gekochten Reis legen.
Auf den Reis und das Fleisch den Blumenkohl, die Kartoffeln und die Auberginen legen. Danach die Fleischbrühe dazugeben und 1 Stunde kochen lassen. Dann, am besten zu zweit, den Topf auf ein großes Tablett kippen und servieren.

Guten Appetit

Ab März 2008 wird es die Rezepte mit dem Titel: "Außergewöhnliche Schöneberger Frauen kochen außergewöhnliche Rezepte" in Form eines gedruckten Folders geben, der jederzeit erweitert werden kann. Alle Kochsessions werden von Marion

Schütt mit dem Fotoapparat und der Filmkamera begleitet. Weitere Infos zu den außergewöhnlichen Rezepten von außergewöhnlichen Schöneberger Frauen erfahren Sie im Nachbarschaftstreff in der Steinmetzstraße 68 und imHuzur in der Katzlerstraße 11.

"Du bist, was du aus dir machst!"

Aktionstag für Kinder und Jugendliche ab 8 Jahren in Schöneberg Nord

Am 7.12.07 waren Kinder und Jugendliche eingeladen, in verschiedensten Aktionen auszuprobieren, wie man sich fit und gesund halten kann - noch dazu mit viel Spaß!

In Workshops wie "Döner macht nicht schöner!" oder "Wie baue ich meine Muskeln

ohne Muskelkater auf!" konnten die Jugendlichen unter fachkundiger Aufsicht ausprobieren, wie sie mit Spaß etwas für ihre Gesundheit tun können. Im Zirkuszelt waren Geschicklichkeit und Mut gefragt. Im Medienzentrums entstand der Zeichentrickfilm "Kampf der Gemüswelten".

Am Aktionstag beteiligen sich das Cafe Pink, der Juxirkus und das Fresh 30. Das Outreach-Team der mobilen Kinder- und Jugendarbeit, der Treff 62, der Drugstore, das Medienzentrums Clip und der Kinderpallast öffnen ebenfalls die Türen für spannende Aktionen.



Im Kinderpallast wurde der Beweis erbracht, dass Pausenbrote nicht langweilig sein müssen. Fotos: Th. Protz



Jungs „twisten“ im Fresh30 (oben). Zu dick? Zu dünn? Diese Fragen stellen sich Mädchen im Café Pink (unten)



„FrobenKiez“

Das Gebiet vom Nollendorfplatz bis zu den Yorckbrücken

... mit den Treffpunkten, Orten und Projekten, von denen in dieser Ausgabe des Schöneberger Morgen die Rede ist.



- ① Vorortbüro des QM
- ② Kita Bülowstraße
- ③ American Church (Luther-Kirche)
- ④ Café Delicious
- ⑤ Pallast
- ⑥ Kamil Tagespflege
- ⑦ Nachbarschaftstreff Steinmetzstraße 68
- ⑧ Seniorenfreizeitreff Huzur

* Die mit diesem Logo gekennzeichneten Projekte sind gefördert im Rahmen des Programms "Soziale Stadt"

Der Kiez im Internet: www.schoeneberger-norden.de

Bülowkiez aktiv



Foto: Th. Protz

Kinder der INA-Kindertagesstätte in der Bülowstraße 35 feiern die Einweihung des neuen Eingangsbereiches der Kindertagesstätte.

Sprayer bei der Eröffnung der Lichtergalerie. Ein Ausflug in die Steinmetzstraße lohnt sich. Die Ausstellung ist bis zum 22.1.08 zu sehen. Die Werkstatt Ecke Alvenslebenstraße produziert weiter bis zum Ende der Ausstellung.



Foto: Th. Protz

Musik, Gesang und Tanz



Kinder musizieren im Nachbarschaftstreff Steinmetzstraße zur Eröffnung der Lichtergalerie

v.l.n.r. Ulf Schröder (Leiter der Neumark-Grundschule), Elisabeth Ziemer (ehem. Bezirksstadträtin), Gerd Schmitt (Geschäftsführer der Kiez-oase) und Bertram von Boxberg (Filmemacher) singen ein Nikolaus-Ständchen auf der letzten Präventionsratssitzung.



Foto: Th. Protz



Foto: Th. Protz

Ceren, Erika, Georgia, Cagla, Moisha und Trainerin Sefia Gilimas sind die HipHop-Formation „Crazy Hype“. Sie trainieren im Pallast. Auf der letzten Präventionsratssitzung zeigten sie ihr Können.

Redaktion / Anzeigen
 Thomas Protz
 Tel. 772 08 -405
 Handy 0173 48 25 100
 Email: protz@
 schoeneberger-morgen.de